

Gernot L. Geise

# Leonardos „verschlüsselte Botschaft“ im „Letzten Abendmahl“

Der Titel der Sendung auf 3SAT (6. Oktober) machte mich neugierig: „Leonardos verschlüsselte Botschaft – ‚Das Abendmahl‘“. Sollte in diesem zwanzigminütigen Film das berühmte Werk Leonardo da Vincis tatsächlich entschlüsselt worden sein? Es wäre eine (kleine) Sensation, wenn endlich von kompetenter Seite darin verborgene Botschaften entdeckt worden wären.

Die Ernüchterung kam gleich zu Beginn des Filmes, nämlich, dass nie eine Botschaft entschlüsselt wurde. Warum dann der reißerische Filmtitel? Oder sollte er etwa nur aussagen, dass in Leonardos berühmtem Werk doch noch eine oder mehrere Botschaften enthalten sind, die man zwar fand, aber sie nicht entschlüsseln konnte? Denn gefunden muss man sie ja haben, sonst kann man ja nicht behaupten, sie seien noch nicht entschlüsselt.

Um die Filmlänge zu füllen, kam dann eine längere Beschreibung von Leonardos Leben, Arbeit und Interessen. Dabei wurde besonders betont, dass er ein mathematischer Astronom gewesen sei. Astrologie interessierte ihn, er stellte jede Menge astronomische und astrologische Berechnungen an.

Dabei sei ihm die Idee gekommen, mit dem „Abendmahl“ eine kosmische Darstellung zu malen.

Es folgte die Beschreibung von Tierkreiszeichen und ihren Änderungen im Lauf der Geschichte. Der Theologe

Pater Dr. Gerhard Voss, der sich schon sein Leben lang mit Astrologie beschäftigt, vertrat in dem Film die Meinung, demgemäß habe es für Da Vinci nahe gelegen, dem Abendmahl, einem zentralen Ereignis des Christentums, eine astrologische und kosmische Ordnung zu geben.

Die mystischen Zahlen 12 – 4 – 3 ... Das soll es sein: zwölf Tierkreiszeichen und vier Jahreszeiten in jeweils drei Gruppen. Klar, Zahlenspielerien gab es zu jeder Zeit, und Kirche, Klöster, Orden, alle spielten mit ihrer Zahlensymbolik, insbesondere in der Renaissancezeit, aber noch bis heute. Und Leonardo da Vinci als Hochgrad-Freimaurer muss zwangsläufig auch die Zahlensymbolik beherrscht haben. Warum soll er sie nicht auch angewendet haben?

*„Das Mysterium des Abendmahles muss in den Tierkreisen liegen. Sie alleine nämlich stehen für alle Menschen. Das ist das Universum. Das ist das, was die Menschen mit diesem Bild verbinden wird. So, genau so kann ich den Himmel auf die Erde bringen.“*

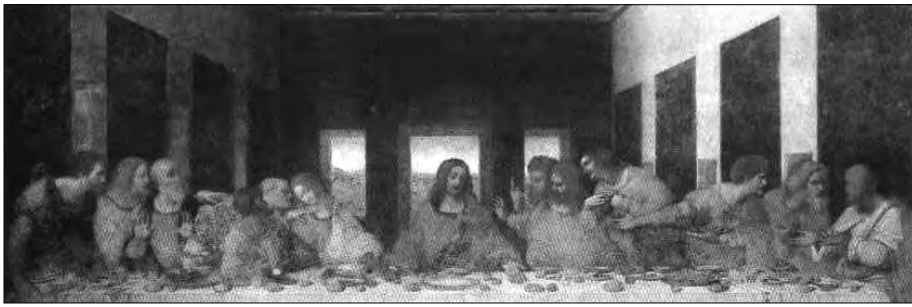
Und somit wird im Film jeder der um den Tisch versammelten Jünger einem der Tierkreiszeichen zugeordnet. Wobei es schon fast belustigend ist, wie man versucht hat, in die Gestalten irgendwelche Eigenschaften eines Tierkreiszeichen hineinzudeuten. Meiner Meinung nach hätte jede der Personen ebenso gut einem anderen Zeichen



Das Kunstwerk im Refektorium der Kirche S. Maria delle Grazie (Mailand)

zugeordnet werden können. Die Einteilung der Jünger: Die linke Bildseite soll die Herbst- und Wintergruppe darstellen: „... Der Wassermann Jakobus der Jüngere erinnert durch seine Haarpracht sofort an das Symbol seines Tierkreises“, auf der rechten Seite die Frühling- und Sommergruppe. Das kommt mir doch recht willkürlich vorgenommen vor, und was hat eigentlich eine Frisur, zumal sie keinesfalls außergewöhnlich aussieht, mit einem astrologischen Tierkreiszeichen zu tun?

# Leonardos „verschlüsselte Botschaft“



Das „Abendmahl nach der letztlich durchgeführten aufwändigen Restaurierung.

Dazu heißt es dann:

„Der gute Maler muss im Wesentlichen zwei Dinge darstellen: eine Person und den Zustand ihres Geistes. Das Erste ist einfach, das Zweite ist schwierig. Denn dies muss man mithilfe der Gestik und der Körperteile erreichen.“

Das mag durchaus zutreffen, letztendlich sollen vom Künstler dargestellte Personen nicht wie tote Wachfiguren wirken, sondern lebendig erscheinen. Es erklärt aber nicht den dargestellten Zusammenhang zwischen Frisur und Tierkreiszeichen.

Und was hat das mit der ominösen „verschlüsselten Botschaft“ zu tun? Es kann wohl nicht mit der Aussage „Ein Kunstwerk wirklich verstehen heißt, es durch die Seele ziehen zu lassen“ zusammenhängen, denn diese bezieht sich auf die profane bildliche Darstellung. Eine „verschlüsselte Botschaft“ kann nur so angelegt werden, dass sie eben nicht sofort von jedem erkannt wird, höchstens von eingeweihten Personen, die den dazu gehörenden „Code“ kennen.

Und mit der perspektivischen Umgebung um die Zentralfigur Jesus kann es wohl auch nicht zusammenhängen, denn eine perspektivische Darstellung ist nun mal kein Geheimnis. Sie wurde und wird von jedem gegenständlich malenden Künstler angewendet.

Welche geheimen Aussagen wirklich hinter den Bildfiguren der Jünger mit Jesus liegen, kann nur mithilfe der verborgenen Geometrie von Volker Ritters gezeigt werden, denn damit

werden Aussagen entborgen, die man als Uneingeweihter bei „normalem“, also unwissendem Betrachten eines Bildes einfach nicht sieht. Die verborgene Geometrie mag für den einfachen Leser relativ kompliziert erscheinen, denn sie hat ihre Gesetzmäßigkeiten, die u.a. auf der Freimaurer-Symbolik aufbaut (die schon von den Templern angewendet wurde, und diese hatten sie aus dem babylonischen Kulturkreis übernommen).

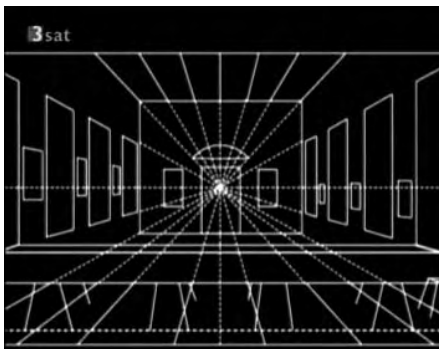
Leonardo da Vinci als Hochgrad-Freimaurer war jedoch – wie alle großen Meister – in diese Symbolik eingeweiht, und er muss auch die verborgene Geometrie beherrscht haben, sonst hätte er sie nicht seinen Bildern zugrunde gelegt. Das ist die wirkliche „verschlüsselte Botschaft“, und nicht die Zuordnung einzelner Jünger zu irgendwelchen Tierkreiszeichen. Doch diese Botschaft (das ist das Phänomenale!) ist gar nicht verschlüsselt, sie liegt offen sichtbar auch dem „Abendmahl“ zugrunde! Nur muss man wissen, worauf zu achten ist, dann kann man die Botschaft lesen, ohne sie entschlüsseln zu müssen. Das zeigt Volker Ritters in seinem Beitrag „Leonardos ‚Letztes Abendmahl‘“. Um es einmal nachvollziehbar zu vergleichen: Wenn wir Autos auf der Straße herumfahren sehen, so erscheinen sie uns (abgesehen vom Typ) relativ gleich. Und trotzdem könnte ein Auto eine „verborgene Botschaft“ haben, die zwar jeder sehen kann, aber nicht jeder als solche erkennt: nämlich dass eben jenes Auto aus dem Ausland kommt. Der

„Wissende“ erkennt es am Nummernschild. Der Unwissende sieht dasselbe Nummernschild, weiß jedoch nicht, was es zu bedeuten hat. Sicher „hinkt“ jeder Vergleich, aber ganz ähnlich verhält es sich mit den verborgenen Aussagen in Bildern.

Wir sehen, wir werden nicht nur bei den APOLLO-Mondlandungen oder der aktuellen Politik gewaltig hinter Licht geführt. Auch Fernsehsendungen, die - so nimmt man als unbedarfter Zuschauer an - eigentlich Wissen übermitteln sollen (oder sich den Anschein geben), dienen letztendlich der Verdummung der Bevölkerung. Nur nicht selbst nachdenken, denn die Fernsehgewaltigen tun es schon für uns und berieseln uns mit Halbwahrheiten oder Unwissen, das als Wissen getarnt wird! (Jetzt höre ich schon wieder die Kritiker mich als „Verschwörungstheoretiker“ betiteln - dabei kann jeder Mensch zu denselben Ergebnissen kommen, wenn er nur selbst nachdenkt!).



„Der Wassermann Jakobus der Jüngere erinnert durch seine Haarpracht sofort an das Symbol seines Tierkreises“. Wirklich?



Die perspektivische Darstellung in Leonardos „Abendmahl“. Soll das etwa eine „verschlüsselte Botschaft“ sein? Perspektivische Darstellungen sind die Grundlagen eines jeden Malers!



Die Zuordnung der Jünger zu Tierkreiszeichen